

Integriertes und stationär-ambulantes Versorgungskonzept für Traumapatientinnen und -patienten

Die Einführung von TARPSY im vergangenen Jahr hat erhebliche Veränderungen in der stationären psychiatrischen Therapie mit sich gebracht. Das betrifft insbesondere die stationäre Psychotherapie. So führte TARPSY in unserer stationären Traumatherapie zu einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer auf 8 Wochen. Vor allem bei schwer traumatisierten Patientinnen und Patienten mit dissoziativen Störungen und anderen komplizierenden Diagnosen wirkt sich diese Verkürzung äusserst beeinträchtigend aus. Damit wir den Patienten und Patientinnen dennoch weiterhin die gewohnte Behandlungsqualität bieten können, haben wir ein integrativ stationär-ambulantes Konzept für den Traumabereich entwickelt. Dieses enthält:

1. Eine **stationäre Intervalltherapie**: Die einzelnen Intervalle dauern bis zu 8 Wochen. Es ist aber auch eine verkürzte Therapie von 3 bis 4 Wochen möglich oder die Option einer Verlängerung auf 9 Wochen vorgesehen. Nach einer ambulanten Phase ist ein erneuter Eintritt zu weiteren Intervallen von minimal 3 Wochen möglich.
2. Da viele Patientinnen und Patienten jedoch eine intensivere und vor allem längere Therapie als 8 Wochen benötigen, haben wir anfangs 2019 mit einem **integrativen stationär-ambulanten Konzept** gestartet, welches eine **Vernetzung zwischen stationärer und ambulanter Therapie** sicherstellt. Ziel ist, den Patientinnen und Patienten eine ausreichend lange Therapiezeit in der Clenia Littenheid zu gewährleisten. Im Anschluss an den stationären Aufenthalt ist es möglich, an einem ambulanten Behandlungsprojekt teilzunehmen. Dieses ist auf 5 Wochen begrenzt. Danach kann entweder ein weiteres stationäres Intervall angeschlossen werden oder die begleitete Ausleitung der stationären Therapie endet und geht wieder in eine ambulante Behandlung über. Wenn gewünscht, kann die ambulante Therapie auch während der Teilnahme am ambulanten Projekt bei den Zuweisenden weitergeführt werden. Dazu stimmen wir unser therapeutisches Vorgehen mit den Zuweiserinnen und Zuweisern ab.
3. Das Ambulanzprojekt ist so gestaltet, dass die Patientin oder der Patient jeweils mittwochs von 10.00 bis 16.30 Uhr **ambulante Einzel- und Gruppenangebote** besucht.

Mit unserem Angebot können wir den Patientinnen und Patienten eine weiterhin fundierte und zielgerichtete Behandlung zusichern. Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Dr. med. Elisabeth Möller
Chefärztin
Ärztliche Direktorin
Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik

Karen Windmüller
Bereichsleiterin Pflege
Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik
Zentrum für Alterspsychiatrie und Privé

Michael Wallies
Oberarzt a.i.
Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik
Bereich Traumatherapie

Zeljka Slijepcevic
Stationsleiterin Pflege
Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik
Bereich Traumatherapie